

**„Soviel Arbeit! Wieviel evangelisch?“
Kindertagesstätten in kirchlicher Trägerschaft.**

Ergebnisprotokoll aus Forum Nr. 3

*„Wir machen das so!“ Gelungenes Miteinander von Kindertagesstätte
und Kirchengemeinde good practice-Beispiele*

Im folgenden einige Stichworte und Highlights aus den drei Kirchengemeinden BERGHAUSEN,
LANGENSTEINBACH und AUERBACH.

↑ Bei Interesse gerne bei den jeweiligen Gemeinden nachfragen ☺

Berghausen

Von drei Kindergärten ist einer direkt bei Kirche/Gemeindehaus/Pfarramt.

- KiGa gestaltet öfters Gemeindegottesdienste (Erntedank/Advent/Gmd-fest)
- zusätzlich „interne“ Gottesdienste (St.Martin, Ostern)
- regelmäßiger Besuch durch Pfrin
- alle zwei Jahre eine biblische Aktionswoche mit gemeinsamer gottesdienstl. Feier
- Jeder KiGa hat einen Ältesten als Ansprechpartner
- Im Personalausschuss werden Themen besprochen
- KiGa gestaltet den Gemeindeschaukasten
- Offene Kirche (KiGa gestaltet Elemente z.B. Bilder für Gebetswand)

Langensteinbach

Von 6 KiGa in Karlsbad nur eine evangelisch. Ca. 1/3 der KiGa-Kids sind aus der
Kirchengemeinde.

- Geschäftsführung mach VSA
- 1x Monat Andacht mit Pfr. im KiGa
- Kindebiblewoche im KiGa 1x p.a.
- Religiöses Musikprogramm (zwei Jahre lang) – 5€ pro Monat („Musik-Arche“) mit positiven
Auswirkungen auf den Kinderchor der Gemeinde
- Taferinnerungsfeier 1x pro Monat m. „Tauftrophen“
- Jedes Kind erhält zum Tauftag ein Anschreiben bis zu seinem 6. Lebensjahr
- Kirchenraum: schwierig, dass er 1km von KiGa entfernt liegt
- KiGa ist vertreten im gemeindlichen „Kinder – u. Familienausschuss“
- „Kaffee miteinander“
- Neue KiGa-Mitarbeiterinnen werden im GD begrüßt
- KiGa-Events werden im GD abgekündigt

Auerbach

- KiGa und Konfirmanden sind Hauptorte des Gemeindeaufbaus
- Regelmäßige Krabbel-GD im Kindergarten
- Bei Taufen im GD begrüßt eine anwesende Erzieherin den Täufling/Familie im Namen der
Gemeinde u. lädt schon mal in den KiGa ein